

Büßleben spendet Pokal-Prämie

Fußballvereine helfen erkranktem Jungen

Büßleben. Das Schicksal des kleinen Max aus Großfurra hat eine Welle der Hilfsbereitschaft im Thüringer Fußball ausgelöst. Bei einer Routineuntersuchung am 24. September war festgestellt worden, dass der eineinhalbjährige Junge an Leukämie erkrankt ist. Seitdem wird er in Erfurt behandelt. Täglich an seiner Seite: seine Mutter. Vater Mike Gurowietz spielt in Großfurra in der Kreisliga Fußball.

Nachdem am vergangenen Wochenende beim Derby zwischen Kleinfurra und Großfurra bereits knapp 2.000 Euro für die Behandlung von Max gesammelt wurden, will nun auch das Landesklasse-Team von Blau-Weiß Büßleben helfen. Nach dem überraschenden Einzug ins Thüringer Pokal-Viertelfinale entschloss sich die Mannschaft, 500 Euro ihrer vom Verband garantierten Prämie für Max zu spenden.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagt Thomas Richter, Initiator der Aktion und seit Langem mit der Familie befreundet. Er und seine Teamkollegen wollen es als Zeichen von Solidarität verstanden wissen. „Wenn man helfen und Herz zeigen kann, sollte man es tun“, findet Richter und steht mit dieser Meinung offensichtlich nicht allein da. Auch Eintracht Sondershausen, Blau-Weiß Bad Frankenhausen, der FSV Schernberg und die SpG Rottleben/Göllingen haben sich bislang beteiligt.

Profifußballer Stefan Kutsche vom FC Ingolstadt hat, als er von Max' Schicksal erfuhr, spontan ein Trikot für eine Versteigerung zur Verfügung gestellt. „Die Anteilnahme ist riesengroß. Mit solch einer Resonanz haben wir nie gerechnet. Das ist der Wahnsinn“, so Gurowietz überwältigt.

Der Fanclub „Frankenhisser Red Stars“ und die DKMS haben eine Typisierungsaktion geplant; Eintracht Sondershausen will ein Benefizspiel austragen. (red)

► Ein Spendenkonto wird derzeit eingerichtet. Infos: Franziska Enger (0162) 31 32 183